

PRESSEMITTEILUNG

Wunschtraum hält realistischer Betrachtung nicht stand!

***Keine realistische Chance für Siegburg
Rechnung ohne den Wirt!***

Die schönen bunten Bilder, die die Bürgerinitiative 2010 im Parkhotel Kranz am Montag vorgestellt hat, sind zwar ansprechend, halten aber einer seriösen Planung nicht stand. Zudem sind Gebäude und Grundstücke ins Gespräch gebracht worden, die erst kürzlich renoviert und/oder saniert worden sind. Teilweise wurden langfristige Mietverträge abgeschlossen.

Das Areal der Kaufhalle steht bereits seit mehr als zwei Jahren zur Diskussion und ist nicht erst von der Bürgerinitiative 2010 ins Gespräch gebracht worden! Die Firma Interboden, der potenzielle Investor des Areals, konnte aber bis heute keine dringend benötigten Mieter (Lebensmittelmarkt, Junge Mode) für dieses Objekt gewinnen. Das „Hohage“-Haus ist erst kurzfristig renoviert und auf 10 Jahre vermietet worden, sodass diese Lösung keine Alternative sein dürfte.

Die Eigentümergeinschaft „Holzgasse“ ist sicherlich eine interessante Alternative. Jedoch stellt sich die Frage: Warum hat die Gemeinschaft sich bis heute nicht auf den Aufruf des Bürgermeisters im letzten Jahr gemeldet und ihre Grundstücke zur Verfügung gestellt? Warum wurden Ladenlokale renoviert (Hielscher Fleischmarkt und Targo-Bank), wenn doch die Absicht besteht dort eine dezentrale Lösung zu erschließen? Vor allem, warum werden noch nicht einmal alle Eigentümer über einen geplanten Verkauf informiert, sondern müssen diese Information der Zeitung entnehmen? (So heute aktuell einer der Eigentümer telefonisch!) Des Weiteren ist es ja sehr lobenswert, dass einige Eigentümer ihre Verkaufsabsichten bekunden, aber damit ist immer noch kein Investor gefunden. Es gibt dort weder Parkplätze, noch eine vernünftige Lösung einen Lebensmittelmarkt zu beschicken. Es sei denn, man würde über die Holzgasse einfahren und damit noch ein weiteres Stück der Fußgängerzone für den Verkehr freigeben. Was im Übrigen die Bürgerinitiative 2010 selbst kritisiert hat (Frischwaren auf dem Markt). Ein Park- bzw. Verkehrskonzept wurde noch nicht einmal angedacht.

Die Firma ITG aus Düsseldorf hatte die gleichen Chancen wie ECE, sich das „Filetstück“ – Allianzparkplatz zu optieren. Das wurde aber versäumt, oder absichtlich versäumt? Eine isolierte Lösung, nur den Parkplatz zu bebauen, und nicht an die Kaiserstraße oder den Markt anzuschließen, rechnet sich nicht. Der Aufwand Parkplätze zu schaffen, An- und Abfahrten zu konzipieren und einen Lebensmittelmarkt auch noch in den Keller zu verbannen, dürfte wohl unrealistisch sein. Nebenbei würde auch die Kaiserstraße nicht zu einer 100% Fußgängerzone wachsen und der nicht gewünschte Verkehr würde nach wie vor durch die Fußgängerzone fließen.

Das Goldberg-Grundstück mit 2.000m dürfte für einen Investor, hinsichtlich eines Lebensmittelmarktes und Junger Mode, etc. zu klein sein, ansonsten hätte man ja diese Lösung bereits vor Jahren realisieren können und der erwähnte Investor könnte unabhängig von einer Einkaufsgalerie dieses Grundstück durchaus zu einer 1a Lage aufwerten. Zumal diese Alternative reizvoll wäre, da sie die obere Kaiserstraße mit beleben würde. Jedoch sind die Ladenlokale weitestgehend vermietet und ein attraktiver Ankermieter nicht in Sicht, sodass eine kurzfristige Lösung auch hier wohl eher nicht in Betracht kommt.

Die Ausführungen der Bürgerinitiative 2010 haben lange auf sich warten lassen (bereits vor Monaten angekündigt) und sind sicherlich gut gemeint, aber leider nicht zu Ende gedacht und deshalb auch die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Die ZUKUNFT-SIEGBURG - mit ihren 2.500 Unterstützern - steht grundsätzlich einer dezentralen Lösung offen gegenüber, aber mit realistischen und zu Ende gedachten Konzepten und nicht mit Konzepten, die als Schnellschuss aus dem Hut gezaubert werden! Dafür steht zu viel auf dem Spiel: DIE ZUKUNFT SIEGBURGS! Siegburg muss sich gegenüber St. Augustin gut und vor allem schnell aufstellen, sonst haben wir den Konkurrenzkampf verloren.

Wir bitten daher alle Bürger am 19.September für ein vernünftiges Konzept zu stimmen, dass heißt NEIN zum Bürgerbegehren! Halten Sie sich alle Optionen offen, denn nur so kann Siegburg für die Zukunft konkurrenzfähig aufgestellt werden.

Zukunft-Siegburg
Lars Nottelmann